

Forever by you

es geht weiter

Von BlackSakura

Kapitel 12: Du bedeutest mir alles

Puh hier ist nun schon das 12 Kapitel und die FanFic geht noch nicht ihrem Ende zu!^^ Sorry das ich immer an so spannenden Stellen aufhöre. *verbeug und gomen na sai sagt* Und für meine kleinen Rechtschreibfehler *rotwird* aber bei dieser Hitze schaut man da nie so genau hin!* so da ich übers Wochenende weg bin wollte ich noch schnell dieses Kapitel hochladen! Keine Sorge wenn ich mit teil 13 fertig bin lade ich ihn sofort hoch!^^

Versprochen!!!! So dieses Kapitel widme ich alles treuen Anhänger meiner Geschichte! Und nun viel Spaß!^^

Du bedeutest mir alles

„ So schnell sieht man sich wieder Sasuke-kun!" sagte Orochimata und lächelte ihn an. „ Naruto halt Sakura auf! Ich kümmere mich um ihn!" sagte Sasuke und wandte sich Orochimata zu. „ Dieses Mädchen ist töricht!" sagte Orochimata und sah Sasuke an. „ Will sie doch tatsächlich für dich sterben! Du musst ihr ja eine ganze Menge bedeuten!" sagte Orochimata und ging ein paar Schritte auf Sasuke zu. „ Es dauert nicht mehr lange Orochimata dann bist du in der Hölle!" sagte Sakura und machte sich daran die letzte Fingerzeichen zu formen. „ Sakura-chan! Hör auf mit dem blödsinn!" „ Keine Sorge Naruto gleich ist alles vorbei! Dann haben wir Ruhe vor ihm!" sagte Sakura. Sie sackte wieder etwas zusammen. Naruto ging auf sie zu und scheuerte ihr eine mit voller Wucht. Sakura wurde zu Boden geschleudert. Das Chakra um sie herum verschwand.

„ Was sollte das?" fragte Sakura und sah ihn an. „ Spinnst du etwa! Du willst dich umbringen hast du schon mal an die Menschen gedacht die dich lieben!" sagte Naruto und sah sie sauer an. Sie fast sich an die Wange. So kannte niemand Naruto. <Er hat es geschafft> dachte Sasuke zog schnell ein Kunai und griff Orochimata an. Dieser wisch gekonnt aus und schlug Sasuke in den Magen. Dieser fiel zu Boden und krümmte sich vor Schmerzen. „Ihr seit alle niemande!" sagte er und ging auf Sasuke zu. Sakura raffte sich auf rannte zu Sasuke und blieb vor ihm stehen. „ Sakura!" sagte dieser und raffte sich wieder auf. „ Ich werde nicht zu lassen das er dir etwas an tut!" sagte Sakura. „ Den du bedeutest mir mehr als alles andere auf der Welt!" sagte Sakura. „ Dieses geschnulze kann man ja nicht ertragen!" sagte Orochimata. Sakura schnaufte schon sie

hatte kaum noch Chakra. Mit letzter Kraft formte sie ein paar Fingerzeichen und in ihrer Hand erschien eine riesige Feuerkugel die immer größer wurde. „Willst du mich damit vernichten?“ fragte Orochima spöttisch.

„Nein!“ sagte Sakura und schleuderte sie gegen die wand. Plötzlich begann alles zu wackeln. „Alles stürzt ein! Wir müssen hier weg!“ sagte Sasuke. Sakura wurde in diesem Moment ohnmächtig und fiel zu Boden. Sasuke nahm sie in seine Arme und rannte los gefolgt von den anderen. In diesem Moment wurde Jutso wach. „Schnell wir müssen hier raus!“ rief Orochima. In diesem Moment wurde er von einem Stein getroffen und lag regengungslos liegen. „Orochima-kun!“ Jutso wollte seinem Meister helfen doch die Hohle sackte komplett zusammen.

„Puh zum Glück sind wir noch mal heil rausgekommen!“ sagte Naruto und sah zu Sasuke. Sasuke sahs mit Sakura im Arm auf dem Boden und sah sie an. „Wie geht es ihr Sasuke-kun?“ fragte Lee. „Sie ist nur bewusstlos!“ sagte Sasuke und drückte Sakura an sich. Ein Teil seines Chakras ging auf sie über. Sakura blinzelte und öffnete dann langsam die Augen. „Sasuke-kun!“ sagte sie. „...!“ Sasuke sagte keine Worte er schloss sie nur ganz fest in seine Arme. „Wie süß!“ sagte Lee. Sakura sah sich um und wurde etwas rot. „Wir sollten jetzt gehen wer weiß ob Orochima noch lebt!“ sagte Neji. Sasuke nickte und drehte sich mit dem Rücken zu Sakura. „Mhm?“ Sakura verstand nicht ganz. „Ich trage dich!“ sagte Sasuke. Sakura lächelte und nahm das Angebot an. <Orochima ich weiß das du noch am leben bist! Und das wir uns wieder sehen werden> dachte Sasuke.

Als sie am Dorfeingang ankamen standen schon die andere da und warteten auf sie. „Hallo Hinata!“ rief Naruto und rannte gefolgt von Neji zu ihr. Shikamaru ging zu Ino und gab ihr erst einmal einen Kuss. „Was macht ihr auch nur!“ sagte ein Stimme und sah zu Sasuke. Kakashi grinste. „Immer stellt ihr was an!“ meinte er nur und sah nach Sakura. Diese schlief. „Du musst nachher alles berichten!“ sagte Kakashi, Sasuke verzog das Gesicht. „Ich werde es für ihn machen!“ sagte Lee und lachte Sasuke an. „Nicht wahr Sasuke-kun!“ sagte er. Sasuke nickte nur. „Na gut dann kannst du gehen!“ meinte Kakashi und schon war Sasuke samt Sakura verschwunden. Bei sich zu Hause legte er sie erst einmal hin und machte sich etwas zu Essen. Sakura wurde wach als sie einen leckeren Duft vernahm. Langsam schlich sie sich raus in die Küche. Sasuke sahs am Tisch und aß Fisch. Sakura klopfte an der Tür. Sasuke wandte seinen blick sofort zu ihr. „Du bist wach!“ sagte er. „Das freut mich!“ meinte er und sagte sie solle doch Platz nehmen. Sakura sahs sich zu ihm. „Sakura wir müssen reden!“ Sakura sah Sasuke an. „Ja worum geht es?“ fragte Sakura mit einem lachen. Sasuke sah sie ernst an. „Diese Technik die du anwenden wolltest! Das war eine verbotene Technik der Uchiha -Familie!“ sagte Sasuke. Sakura zuckte zusammen. „Du hast ein Buch von mir mitgenommen!“ setzte Sasuke seinen Satz fort und sah sie an. Sakura sah zur Seite.

„Warum hast du das getan?!“ fragte Sasuke. „Ich...ich wollte es anfangs nicht doch als ich etwas darum Blätterte entdeckte dich dieses Technik! Ich wollte Orochima loswerden!“ sagte sakura und stand auf. „Du hast keine Ahnung wie viel Angst ich um dich hatte! Er hätte jeden Tag angreifen können! Du wärst vielleicht mit ihm gegangen!“ sagte Sakura. Sie merkte wie die ersten tränen kamen. „Angst? Ich hatte Angst um dich! Du hättest sterben können!“ sagte Sasuke und schlug mit der Faust

auf den Tisch. Dieser brach entzwei. Ein lautes klirren war zu hören. Der Boden lag voller Scherben. „ So ein Scheiß!" sagte er und hab die Scherben auf. „ Sasuke ich halte das einfach nicht aus!" sagte Sakura und kniete sich zu ihm. „ Ich will dich einfach nicht verlieren!" Sasuke sah in ihr Gesicht als er die tränen sah spürte er einen Stich in seinem Herz. <Sakura> dachte er und rutsche ein stück zu ihr. Er nahm ihr Kinn hoch und sah ihr in die verweinten Augen. „ Glaubst du ich lasse mich von einem wie Orochima unterdrücken?" Sakura schüttelte den Kopf und fiel ihm um den Hals. „ Es ist alles in Ordnung!" sagte Sasuke und strich über ihren Kopf. „ Du musst mit mir reden!" sagte er ich werde nicht weggehen!" <Das verspreche ich dir> dachte er. Sakura sah Sasuke an. Ihre Lippen kamen sich immer näher. Mitten im Scherbenhaufen küssten sich die beiden.

Sakuras tränen hörten langsam auf. „ Hör zu Sakura!" Sasuke sah sie an. „ Jeder von uns hat seine eigene Geschichte, sein eigenes Leid, Schmerz und seine Hoffnung!" Sakura verstand nicht ganz was das heißen sollte. „ Du und ich haben beide den Schmerz verdrängt! Aber ich komme damit klar! Du nicht!" sagte Sasuke und half ihr auf. „ Was willst du damit sagen Sasuke-kun?" „ Ich will das du weißt das es von nun an unser Leben ist! Unser Schicksal! Ab heute stehen wir alles gemeinsam durch!" sagte Sasuke. Sakura lächelte. „ Ja!" sagte sie mit einem fast kindischem lachen und fiel Sasuke abermals um den Hals. Dieser lächelte das erste mal seit langem wieder.

<Mutter, Vater! Ich schwöre das ich euch rächen werde! Aber jetzt habe ich endlich wieder jemanden der mir so viel liebe gibt wie ihr damals> „ Sasuke-kun woran denkst du?" fragte Sakura und sah ihn an. „ An nichts!" sagte er mit einem lachen und nahm Sakura auf seine Arme. „ He was wird den das?" fragte Sakura und lächelte. „ Nun ja ich werde sie aus diesem Scherben haufen tragen!" sagte sasuke unter einem lachen. <So kennt man ihn gar nicht! Sasuke du hattest so eine schwere Kindheit und doch habe ich es endlich geschafft dich zum lachen zu bringen und mir dein Herz zu öffnen es hat ja lange genug gedauert> dachte Sakura. Plötzlich wehte ein kräftiger Wind die Tür auf. Sasuke und Sakura zogen blitzschnell ihre Kunais. „ Du schon wieder?" fragte Sasuke.

So hier ist schluss!^^ Also nochmals danke und wir sehen uns beim nächsten

Kapitel: Brüder

eure Aiko-san